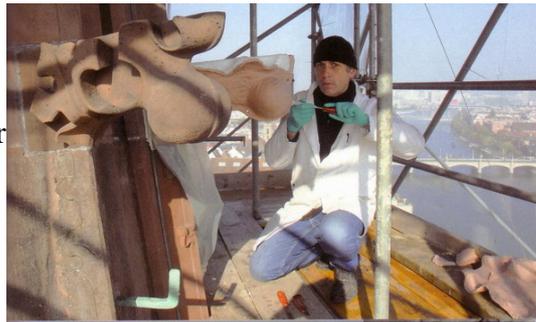


Bericht von Peter Burckhardt, Münsterbaumeister, 2008

Die Restaurierung am **Georgsturm** wird fortgesetzt mit der Aufmörtelungen im Innern des Turmhelmes und der Restaurierung an den Gewölbeansätzen unter dem Turmhelm.



Dort wurde entschieden, den ruinösen Zustand zu belassen und, mit Ausnahme der Rufmodellierung eines einzigen Rippenanfängers, die offenen Stellen nur mit Klebungen und Anböschungen zu sichern.

Gerade am Georgsturm ist es uns wichtig, die wenigen abgewitterten Originalteile vom Zahn der Zeit unverfälscht und nur notgesichert zu erhalten. Auch das Treppentürmchen, dessen Überdachung inklusive Turmspitze mit zahlreichen Krabben eine Rekonstruktion des 19. Jahrhunderts in Vogesensandstein ist, muss restauriert und in einzelnen Teilen ersetzt werden. Das gilt auch für die Baldachine unter den grossen Fialen. Jedenfalls werden wir bis zum Herbst 2008 am obersten Turmteil nicht mit allem fertig werden, selbst wenn wir noch zusätzliche freie Mitarbeiter beschäftigen. Am Georgsturm sollen noch die letzten Originalskulpturen (Wasserspeier), von welchen ein Abguss im Lager des Museums Kleines Klingental fehlt, abgeformt werden.

Daneben wird das Programm für die Sicherheitsabgüsse am Skulpturenschmuck des Chorgestühls fortgesetzt. Ebenfalls für den Kulturgüterschutz werden die fotogrammetrischen Aufnahmen fortgeführt mit der Auswertung von fehlenden Ansichten und Schnitten im Innern des Münsters, mit Innenansichten des Georgsturmes, insbesondere der Glockenstühle, und mit dem Vektorisieren und Bearbeiten von analogen Bestandesplänen. Es werden dann die geplanten bauhistorischen und dendrochronologischen Untersuchungen an der Holzkonstruktion der Glockenstühle des Georgsturmes erfolgen.

In der Maria Magdalena-Kapelle wird die Restaurierung verschiedener Epitaphien nach der Wiedereinsetzung im kleinen Kreuzgang weitergeführt und wenn möglich vollendet.

Münsterbaumeister Peter Burckhardt